

Presseankündigung und Einladung für die Presse

Therapeutische Chancen und Grenzen beim Prostatakarzinom

Symposium am 3. und 4. Juni in Kiel / Harninkontinenz durch Prostataerkrankung ist bei Männern ein großes Tabuthema

Kiel, 05. Mai 2011. Harninkontinenz ist ein gesellschaftliches Tabuthema – gerade bei Männern. Dabei ist jeder achte Mann von der Blasenschwäche betroffen. Bis zum 70. Lebensjahr steigt die Häufigkeit sogar auf 30 Prozent an. Zur häufigen Ursache bei Dranginkontinenz, auch als überaktive Blase bezeichnet, gehört die gutartige Prostatavergrößerung. Die Bestrahlung oder Operation der Prostata durch eine Erkrankung löst bei Männern dagegen oftmals eine Belastungsinkontinenz aus. Der Behandlung fortgeschrittener Prostatakarzinome und ihrer Rezidive kommt daher eine große Bedeutung zu.

Umfassendes Wissen der Fachärzte auf dem neuesten Kenntnisstand ist gefragt.

Die **Deutsche Kontinenz Gesellschaft** lädt daher in Zusammenarbeit mit der **Klinik für Urologie und Kinderurologie Kiel am Universitätsklinikum Schleswig Holstein, Campus Kiel**, zum Symposium am 3 und 4. Juni nach Kiel ein. Geleitet wird die Veranstaltung von **Prof. Dr. Klaus Peter Jünemann**, Direktor der Klinik für Urologie und Kinderurologie – und Erster Vorsitzender der Deutschen Kontinenz Gesellschaft.

Themenschwerpunkte sind die **Bedeutung der Lymphknotenchirurgie im metastasierten Stadium** sowie die Frage nach dem **Nutzen der Bildgebung bei der Metastasensuche**.

„Hat die **Bestrahlung der kranken Prostata überhaupt einen Stellenwert**? Auch die **medikamentöse Tumorthherapie steht auf dem Prüfstand** und hier besonders die Frage, wann was gemacht werden soll“, erläutert Prof. Dr. Klaus Peter Jünemann.

Sie als Medienvertreter sind zum Symposium herzlich eingeladen, Freitag 3. Juni von 13 bis 20 Uhr, Sonnabend, 4. Juni von 8 bis 12 Uhr. Veranstaltungsort ist das Atlantic Hotel Kiel, Raiffeisenstraße 2. Prof. Dr. Klaus Peter Jünemann steht für Interviews und Hintergrundinformationen gern zur Verfügung. Anfragen bitte direkt an die Pressestelle der Deutschen Kontinenz Gesellschaft.

Das komplette Programm finden Sie auf dem beigefügten Flyer.

Die Deutsche Kontinenz Gesellschaft e. V. hat es sich als gemeinnützige, medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft seit 1987 zur Aufgabe gemacht, Inkontinenz aus der Tabuzone zu holen und so den Weg frei zu machen für eine verbesserte Diagnose, Behandlung und Prävention von Harn- und Stuhlinkontinenz.

Dafür steht bundesweit ein interdisziplinärer Expertenrat aller betroffenen Fachrichtungen zur Verfügung. Mit der Zertifizierung von ärztlichen Beratungsstellen sowie Kontinenz- und Beckenboden-Zentren und der Veranstaltung von Fortbildungen trägt die Deutsche Kontinenz Gesellschaft maßgeblich zur Qualitätssicherung in der Behandlung und Beratung von Menschen mit Inkontinenz bei.

Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.

Friedrich-Ebert-Str. 124
34119 Kassel
Tel.: 0561 – 78 06 04
Fax: 0561 – 77 67 70

www.kontinenz-gesellschaft.de

Pressestelle:

Nicola Sieverling
Lutterothstr. 28e
20255 Hamburg
Telefon: 040-639 77 173
Fax: 040-55 77 54 85
mobil: 0172-455 43 62
E-mail: redaktion@nicola-sieverling.de